



Vier Professoren der Mathematik an der Universität Bayreuth gehören der erfolgreichen DFG-Forscherguppe 790 „Classification of algebraic surfaces and compact complex manifolds“ an: Professorin Dr. Ingrid Bauer-Catanese, Professor Dr. Thomas Peternell (hintere Reihe), Professor Dr. Michael Stoll und Professor Dr. Fabrizio Catanese (vordere Reihe, rechts).

1,6 Millionen Euro für die Mathematik

DFG unterstützt eine von der Universität Bayreuth koordinierte Forschergruppe

Bayreuth (UBT). Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt die Forschergruppe 790 „Classification of algebraic surfaces and compact complex manifolds“ auch in den kommenden drei Jahren. 1,6 Millionen Euro stehen für diesen Zeitraum zur Verfügung – damit werden unter anderem sechs Arbeitsplätze an der Universität Bayreuth finanziert.

Die DFG-Forscherguppe 790 „Classification of algebraic surfaces and compact complex manifolds“ wurde erstmals im Jahr 2006 bewilligt. Ihr Ziel ist es, Methoden der algebraischen Geometrie, der komplexen Analysis und der Gruppentheorie auf das Studium von geometrischen Objekten anzuwenden. Sprecher und Koordinator der Forschergruppe ist Professor Dr. Fabrizio Catanese an der Universität Bayreuth. Die

erste Förderperiode zwischen 2007 und 2010 beruhte auf der Kooperation mit Wissenschaftlern an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der Universität Köln.

Insbesondere in Düsseldorf war die algebraische Expertise angesiedelt - doch dieser Beitrag ging für die zweite Förderperiode auf tragische Weise verloren. Fritz Grunewald von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der das Forschungsprojekt „Rigid varieties, discrete groups and uniformisation“ übernehmen wollte, starb am 21. März in Bonn an Herzversagen. Genau einen Tag vor der Begutachtung der Forschergruppe für die zweite Periode.

Die Tatsache, dass Gutachter bereits aus New York angereist waren, machte es notwendig, die Begutachtung dennoch statt-

finden zu lassen. Der Verlängerungsantrag wurde trotz des schweren Verlustes positiv begutachtet. In der Bewilligung der DFG heißt es unter anderem: „Die Arbeitsthemen dieser Forschergruppe werden auf weltweit einmaligem Niveau bearbeitet. Insbesondere am Standort Bayreuth konnte durch eine umsichtige Berufungspolitik eine nach wie vor kritische Masse von hervorragenden Forscherinnen und Forschern versammelt werden, die die mit Einrichtung der Forschergruppe verbundenen Erwartungen voll und ganz erfüllen...Sehr überzeugend ist ebenfalls das von der Forschergruppe initiierte Gäste- und Workshop-Programm. Den Antragstellern ist es sehr schön gelungen, hierfür hochkarätige Mathematiker zu gewinnen.“ Nun wurden für diese Forschergruppe Mittel für die Fortführung über weitere drei Jahre zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um etwa 1,6 Millionen Euro für die Finanzierung von sechs Arbeitsstellen in Bayreuth, zwei in Freiburg sowie für Reisen, Workshops und Aufenthalte von Gastwissenschaftlern.

Die Bayreuther Antragsteller der Forschergruppe sind vier Professoren der Mathematik:

Fabrizio Catanese, Koordinator und Leiter der Projekte „Topological invariants of deformation classes of real and complex manifolds“ und „Classification and geometry of surfaces of general type I“,

Ingrid Bauer-Catanese, Leiterin des Projektes „Classification and geometry of surfaces of general type II“,

Thomas Peternell, Leiter der Projekte „Global deformations and symmetries“ und „Stability of vector bundles and rational quotients“ (in Kooperation mit Professor Dr. Stefan Kebekus von der Universität Freiburg) sowie

Michael Stoll, Leiter des Projektes „Rational Points on Surfaces of General Type“. Der neu berufene Lehrstuhlinhaber „Com-

puter Algebra“, Michael Stoll, hat bei Fritz Grunewald in Düsseldorf promoviert. Er wird nun eine ähnliche und wichtige Rolle in der Forschergruppe übernehmen.

Die Forschergruppe in Bayreuth setzt sich ferner aus 17 Mitarbeitern zusammen, die entweder direkt von der DFG-Forschergruppe 790 finanziert werden, bereits an der Universität Bayreuth angestellt sind oder von anderen Institutionen (z.B. DAAD) finanziert werden. Weitere sollen folgen.

Bayreuth setzt die Tradition fort, internationales Renommee auf dem Gebiet der reinen Mathematik, insbesondere der algebraischen Geometrie und der komplexen Analysis, zu konsolidieren. Die Universität Bayreuth ist in der Welt der Mathematik seit den 90er Jahren bekannt. In dieser Zeit hat das Graduiertenkolleg „Komplexe Mannigfaltigkeiten“ viele internationale Schulen mit Teilnehmern aus der ganzen Welt organisiert - mit weltberühmten Experten auf dem Gebiet der algebraischen Geometrie und der komplexen Analysis als Sprecher. Immer wieder gab es internationale Kooperationen mit Mathematikern der besten Universitäten wie Tokyo, Paris, Harvard, Princeton, Grenoble, Warwick, Imperial College London, Roma I-III, Beijing, Seoul und es gibt einen Austausch und eine Ausbildung von Doktoranden und Postdoktoranden.

Kontakt:
Pressestelle der Universität Bayreuth
Frank Schmäzle
Telefon 0921/555323
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de